

[8681.] Bitte um gef. Rücksendung.

**Gesellschafts-Spiegel. 2. bis 4. Heft,**

fehlen mir gänzlich, so daß mehre nachverlangte Ex. nicht vollständig expedirt werden konnten. *Ausnahme* bitte ich darum diejenigen Handlungen, welche noch Ex. dieser Hefte auf dem Lager haben, um gef. recht baldige Rücksendung derselben.

Stets bereit, ähnlichen Wünschen der Verlagshandlungen zu entsprechen, glaube ich die Gewährung dieser Bitte nun auch erwarten zu dürfen.

Eiberfeld, d. 11. Novbr. 1845.

**Julius Bädeler.**

[8682.] Zurück

erbitte mir dringend wiederholt:  
Krummacher's Elisa, 3. Bändchen. brosch.  
26¼ Ngr netto. (1 ½ 5 Ngr ord.)

alle Exempl., die Sie nicht fest behalten wollen. Ich bin wegen gänzlichen Mangels an Exemplaren nicht mehr im Stande, die eingehenden festen Bestellungen ausführen zu können u. erkläre hiemit aufs Bestimmteste, daß ich später keine Exemplare mehr zurücknehmen werde.

Eiberfeld, 8. November 1845.

**W. Hassel.**[8683.] Die **J. G. Calve'sche** Buchhandlung in Prag bittet um Rücksendung aller überflüssig lagernden Exemplare von:

Rössler, Deut. Rechtsdenkmäler aus Böhmen und Mähren. I. Bd. gr. 8. geh.

[8684.] Diejenigen Handlungen, welche von der Parodie des ewigen Juden 1—3. Heft Exemplare müßig lagern haben, ersuche ich um deren gef. Rücksendung.

**Gustav Dehler** in Frankfurt a/M.**Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.**

[8685.] Vortheilhafte Offerte.

Für eine größere Sortimentbuchhandlung in Süddeutschland wird ein für diese Branche erfahrener und thätiger Mann als Geschäftsführer gesucht, welcher eine Caution von drei bis vier Tausend Thaler leisten könnte, da ihm das ganze Geschäft anvertraut ist.

Kenntniß der französischen und englischen Sprache ist erforderlich. Als Sustentation werden jährlich 800 fl. bewilligt, doch macht sich der Besizer anheischig je nach den Leistungen einen Antheil von 25 oder 33 ⅓ % des Reinertrags der jährl. Geschäfte einzuräumen, mit der Aussicht demselben nach Jahr und Tag, wo er hinreichend orientirt, das Geschäft nach Wunsch ihm unter billigen vortheilhaften Bedingungen ganz zu überlassen.

Nähere Auskunft wird auf desfallsige an die Redaction d. Bl. sub S. einzusendende Anfragen erfolgen.

[8686.] Offene Gehülfsstelle.

Für eine österreichische Sortimentbuchhandlung wird ein gut empfohlener Gehülfe zum sofortigen Antritt gesucht. Gute Sortimentkenntnisse, sicheres, schnelles Arbeiten, dabei schöne Handschrift, sind sehr erwünscht. — Nähere Auskunft ertheilt Herr Ign. Jackowik in Leipzig.

[8687.] Es wird zum Eintritt auf Neujahr für eine Sortimentshandlung in Frankfurt a/M. ein thätiger und erfahrener Gehülfe gesucht, für dessen Befähigungen und Eifer unzweideutige Zeugnisse bürgen und dem die Leitung des Geschäftes anvertraut werden kann. Offerten besorgt Herr R. F. Köhler.

[8688.] Offene Gehülfsstelle.

Für eine ausländische Buchhandlung wird zum sofortigen Antritt ein Gehülfe gesucht. Derselbe muß der französischen Sprache mächtig sein und neben einer hübschen Handschrift tüchtige Geschäftskenntnisse besitzen. Gefällige Anträge unter der Chiffre H. R. befördert die Redaction d. Bl.

**Bermischte Anzeigen.**

[8689.] Bücher-Auction.

Am 5. Januar 1846 wird durch Unterzeichneten eine gegen 7000 Werke enthaltende werthvolle Sammlung von Büchern aus allen Fächern der Literatur, so wie Pracht-, Kunst- und Kupferwerke und Musikalien, öffentlich meistbietend versteigert. Cataloge hiervon sind nach dem Schulz'schen Adressbuch versandt, und können auch noch in mäßiger Anzahl durch Herrn C. F. Schmidt bezogen werden.

Bockenheim, im Novbr. 1845.

**J. B. Levy.**[8690.] Antiquarischer Catalog von **J. Hanke** in Zürich.

So eben ist mein 13. Verzeichniß von Büchern, Musikalien u. erschienen, welche gegen baare Zahlung dem ersten Besteller übersandt werden. Den meisten Handlungen habe ich daselbe in gewünschter Anzahl zugesandt, und ich bitte diejenigen, so sich Absatz verspricht und übersehen worden wäre, in mäßiger Anzahl von Hrn. Köhler in Leipzig zu verlangen.

Der Catalog enthält 3500 Werke, und es sind die meisten Wissenschaften, namentlich Theologie und Philologie, sehr gut repräsentirt; unter den Musikalien finden sich Werke von Ernst, Lipinski, Molique, Spohr, Viurtem's u. u. so daß bei nur einigermaßen thätiger Verwendung ein lohnender Erfolg gewiß sein kann.

Da die Preise durchweg sehr billig gestellt sind, so kann ich nicht mehr als 10 % Rabatt geben. Die Fracht von hier bis Leipzig wird mit 1 ggr pr. R berechnet.

Auch von meinem 12. Catalog sandte ich — wegen Mangel an Ex., jedoch nur wenige nach Norddeutschland. Die Bedingungen sind wie bei Cat. Nr. 13.

Zürich, im November 1845.

**J. Hanke.**

[8691.] \* \* \* Unterzeichnete schließen sich der unter No. 8518, im 99ten Stück des Börsenblattes abgegebenen Erklärung der Herren Brockhaus &amp; Avenarius und L. Michelsen an.

Paris und Leipzig.

**M. Degetau & Comp.  
W. Zirges.**

[8692.] Warnung.

Da wir so eben in Erfahrung bringen, wie Leute, die früher als Gehülfe in unserm Geschäft standen, sich die Frechheit erlaubten, in unserm Namen zu unterschreiben und Forderungen zu machen, so bringen wir hiermit in Erinnerung:

„daß wir solchen nie Procura ertheilt und unsere Unterschrift bis jetzt als allein gültig da steht.“  
Wir warnen daher alle Collegen, irgend einer andern, um sich vor Schaden sicher zu stellen, als gültig Glauben zu schenken.

Aachen, den 13. Novbr. 1845.

**J. Hensen & Comp.**

[8693.] Das Ueberhandnehmen der Novasendungen zwingt mich, aufs neue zu erklären, daß ich Novitäten unverlangt nicht annehme und nur bei den in Schulz' Buchhändlerverzeichnis unter meiner Firma bezeichneten Fächern eine Ausnahme mache.

Für gediegene wissenschaftliche Werke habe ich ein sehr beachtenswerthes Publicum, dagegen für Volkschriften, Lieferungswerke und Broschüren durchaus keine Käufer. Die hohe Fracht und Steuer, welche bei mir auf dem Geschäftsbetriebe lastet, nöthigt mich, für jede unverlangte Zusendung alter Bücher, oder solcher aus den für mein Geschäft nicht geeigneten Fächern, die Kosten der Hin- und Rücksendung zu berechnen.

Paris, den 13. November 1845.

**Friedrich Klindfiel.**[8694.] **Lechner's** Unibvchbdlg. in Wien erbitet sich:

2 Almanache f. 1846.

Fürs Weihnachtelager bitte mich mit neuen Jugendschriften zu bedenken.

[8695.] Zur Beachtung dringend empfohlen!  
Man wolle doch nicht übersehen, daß ich bei Versendung von

theologischen Neuigkeiten

diese in 1 bis 2facher Zahl unbedingt annehme und erwarte. Gute theol. Sachen sind mir in 3facher Zahl stets willkommen, und können die betreffenden Herren Verleger auf thätigste Verwendung und guten Erfolg rechnen. Durch rechtzeitige Einsendung von Prospecten wie Verlagskatalogen werden Sie mich sehr verbinden.

Strasburg.

**G. Rhein.**

[8696.] Den betreffenden Herren Verlegern erlaube ich mir wiederholt in Erinnerung zu bringen, daß ich mich für illustrierte Werke, jeder Art, namentlich für belletristische, historische und architectonische Werke, für Jugendschriften, geographische Karten und Atlanten, sowie für Kupferstiche und Lithographien, Vorlagen zum Zeichnen u. stets aufs Thätigste verwende; ich bitte daher um zeitige Einsendung derselben, in 2—4facher Anzahl, à Cond., durch Herrn Otto August Schulz in Leipzig.

**Grüneberg'sche** Kunst-, Landkarten- und Papierhandlung in Braunschweig.